

Der  
**Königlichen Apotheck /**

Oder  
Neu = bereicherten  
**DISPENSATORII,**

Sechste Ordnung  
Die Verfertigung der Pillen fürstellig  
machend.



Die Pillen werden zu Latein / von der Gleichheit eines kleinen Ballen also genennet / und sind eine in Kugeln geformte Arzney-Art / aus verschiedenen Specien / absonderlich purgierenden / zuweisen auch Schmerz-stillenden / Schlaf verursachenden / un Gifft heilenden Sachen zusammen gesetzt und gemacht ; meistens aber zu dem End ausgedacht / daß die Unlieblichkeit und Bittere des Geschmacks etlicher Ingredientien (absonderlich der Aloe / welche gleichsam der Grund und Corpus fast der meisten pur-

gierenden Pillen ist /) desto minder möchte gekostet / und verschiedene Simplicie desto längere Zeit / wegen der ben gemischten Aloe / als das beste Präservativ für der Fäule / unter dieser Form / als nemlich der Pillen oder ihrer Masse, aufbehalten werden könnten.

Es sind aber unzählbare Beschreibungen u. Compositionē der Pillen / in denen meisten Dispensatoriis vorhanden / welche aber / wann sie jemand genau durchsuchen / die unnütliche Ingredientien heraus nehmen / die ungerichte davon lassen / und die nicht übereinstimmige wegwerffen wolte / würde er wahrhaftig mit mir be-  
finden /

besinden / daß alle diese Compositionen / vielleicht auf sechs zusammengezogen und eingeschrenckt werden könnten.

Daß was soll ein Mischmasch / welches aus einer Anhäufung so vieler ungerimten / widerstimmigen / überflüssigen / ja wol gar schädlichen Ingredientien bestehet / die keine *Raison* / sondern blosser eitle Meinungen zusammengeblasen und geformet / so wol den Kranken als den Apotheker / in dessen Bächen es viel Jahr / ebe es gebraucht wird / liegt / vor Nutzen bringen? Besser ist / wann dafür geschrieben stünde: *Nim von allen etwas.*

In Erwägung dessen / will ich in Beschreibung der Composition von den Pillen / derjenigen Weise nachkommen / daß ich in überflüssigen nicht zu weitläufig / noch in nothwendigen mangelhaft mich betreffen lasse. Wer mehr verlangt / mag mit meiner guten Vergünstigung / andere Dispensatoria aufschlagen; in deren Abgang aber wird ihm das Augsburgische mit Anmerkungen bereicherte genugsame Nachricht erstatten / aus dem er / was ihm bequäm und nützlich düncket / auslesen kan.

### Saubr- und Magenstärckende Pillen.

Zu Latein

*Aloë phanginæ* genannt.

Die genaue Verfertigung dieser Pillen wird auf eine doppelte Weise oben in der Augsburgischen Apotheck / und denen Anmerkungen über eben diese Pillen eröffnet und mitgetheilt / welche dann daselbst nachzuschlagen. Wann auch jemand die *Maffam* oder *Teig* dieser Pillen mit einem stärckern Purgierenden Ding / entweder dem *Jelap* oder *Scammonie-Harz* / wie auch mit dem *Decoct* der *Nieswurcz* / *Rhabarber* / *Sennablättern* (mit welchen die *Aloe* vorher anzufeuchten / und dann wieder aufzutrocknen) schärffen wollte; würde er Pillen machen / die man an Statt ihrer vieler brauchen könnte.

Wird der schwarzen *Nieswurcz* z. U. mache mit wiederholter Aufgießung des gemeinen *Brunnen* / *Wassers* ein *Decoct* daraus / in diesen zerlasse

der *Succotrinischen Aloës* ein *℥*. wann die *Aloe* zusamt dem *Decoct* durchgesehet / lasse es gelind wieder aufzutrocknen. Alsdann füge ihr die andere *Ingredientien* dieser Pillen / den *Maffam* nemlich zusamt der *Wurzen bey*; in gleichen die *destillirten Oel* / oder auch / an deren Statt / den halben Theil der *Gewürze*; wie ich oben in der andern Bereitung dieser Pillen erwähnt. Mache hieraus einen *Maffam* oder *Teig* / der in denen *Zusällen* des *Saubrs* und der *Hypochondriorum* ungesmein dienlich.

Pill.

**Pillen von der Aloe/so mit Rosen vermischet.**

(Pilulæ de Aloë Rosata.)

Nim der Aloes aus der Insel Succotra ein Pfund/

zerlasse sie in drey Pfunde Muchari/oder der purgierenden Rosen = Infusion / wann du sie folglich durch ein härines Sieb geschlagen/und bey gelinder Wärme der Aschen austrücken / und zur gehörigen Consistenz eines Pillen = Teigs oder Massa gelangen lassen/füge zur letzt noch bey

des geschwefelten Diagridii eine Unz/oder/ an deren Statt

des Scammonie-Harzes / so mit süßen Mandeln wohl abgerieben 6. Qv. ingleichen/

des wahrhaftigen Rosen = Oels einen Scrupel /

oder wann dieses nicht zu haben/

des Rosen-Holz-Oel anderthalb Qv. mache eine Pillen = Mass oder Teig daraus.

Diese Pillen purgieren ganz gelind / stärcken die Leber / und schliessen den versperrten Leib / so man sie in einer geringen Anzahl nimt / auf ; ferner führen sie auch die verfaulte und verdorbene Feuchtigkeiten aus. Sie können billich an statt der Englischen Pillen gebraucht werden.

Die Dosis ist ein halber Scrupel bis zu einen Scrupel.

**Pillen von der Aloe/so mit Veyl vermischet.**

Nim der Aloes aus der Insel Succotra/oder/ wann du verlangest/das

sie stärker operiren soll / der Leber gleichenden Aloes ein Pfund/

zerlasse sie

in der purgierenden Veyl = Infusion 3. Pfunden/

wann man die Colatur durch ein härines Sieb lauffen lassen/mag sie bey gelinder Wärme der Asche aufgetrucket/ und zur Consistenz der Massa der Pillen gebracht werden; so man leiglich zugesetzt des mit süßen Mandeln wohl abgeriebenen Scammonie-Harzes sechs Quintlein/

oder an dessen statt

des geschwefelten Diagridii eine Unz/

und wegen annehmlichen Geruchs/

des Fenchel-Oels ein Quintlein/

mache einen Pillen-Teig daraus.

Sie machen eine gelinde Ausföhrung / und stärcken die natürliche Eingeweide; wann man sie von acht Granen bis einen halben Scrupel denen Hülffbedürfftigen Patienten eingibt.

**Sertz- und Haupt-stärcken- de Pillen.**

Nim der wolriechenden grauen Ambra ein Quintlein/

zerlasse es

in des Zimmet-Oels einen Scrupel

Regelken-Oels halben Scrupel/

ausgepreßten Muscatnus-Oels ein

Quintlein/

wann alles wohl unter einander vermischet / füge noch dazu

der gepulverten Cordamümlen/

Muscat = Nüsse / von

jeden drey Quintlein/

des

Des gepulverten Oesterreichische Saffran  
anderthalb Quintlein/  
Wiesen = Kimmels-  
Saamen/  
Neniss-Saamen von  
jeden anderthalb Quintlein/  
Extract des Rosen-  
Holzes unserer Composition/  
Storax-Harkes von  
jeden zwey Quintlein/  
mische alles genau unter einander / und  
mache mit einem gnugsamen Antheil un-  
sers Citronen-Hönigs oder Rosmarin-  
Hönigs einen Teig daraus / aus welchen  
folglich Pillen geformet / oder auch in  
einer andern Arzney-Art eingegeben  
werden können.

Das Haupte / Gehirn / und alle  
Sinnen / über das auch den Magen  
und den ganzen Körper stärken die-  
se Pillen / verbessern den übelriechen-  
den und faulen Achem / und erfris-  
chen ungemein die Lebens-Geister.

### Schmerzstillende Pillen von der Hundszunge.

Nimm der Wurzel / Kraut und Blu-  
men von Hundszungen /  
zehen Unzen oder ein Pfund /  
Klapper-Rosen / so sie frisch sieben oder  
acht Unzen /  
weißen See-Blumen / so sie frisch 6.  
bis sieben Unzen /  
mache daraus mit wiederholter Auf-  
gießung des Wassers eine Abkochung /  
die etlichmahl kan gesehet / und dar-  
innen zerlassen werden /  
des mit Ausrauchung des Narcoti-  
schen Schwefels (wie anderweitig  
erwähnet worden) zubereiteten O-  
pii 3. Unzen /

wann die Auflösung geschehen / setze es  
durch ein härines Sieb ; die Colatur las-  
se wider bey gelinder Wärme der Aschen  
zur Consistenz eines dicken Extracts  
ausrauchen / oder verdicken / und setze  
endlich bey :

des Harkes von dem Indianischen  
Weyrauch oder Storax 1. Unz /  
des Peruvianischen Balsams 5. Qu.  
ausgepressten Muscat = Nuß = Oels  
eine halbe Unz /  
destillirten Rosen-Holz-Oels ein halb  
Quintlein /  
des gepulverten Gummi Ladani,  
Anime /  
Weyrauchs /

von jeden sechs Quintlein /  
weißen Agtsteins 1. U.  
rothen präpar. Corall.  
präpar. Krebs-Augen /  
präpar. Perlenmutter /  
von jeden 6. Quintlein /  
Oesterreichischen Saff-  
rans ein Unz /

mache hieraus einen zu Formirung der  
Pululen tauglichen Teig.

Es ist eine köstliche Arzney / zu  
Stillung aller dünnen Flüsse ; wie sie  
dann auch zu denen herabfallenden  
Desfluxionen sehr dienlich ; sie macht  
einen Schlaf und stillt allerley  
Schmerzen ; die Ruhr / langwähri-  
ge Durchbrüche / und überflüssigen  
Lauf des Monatlichen Geblichs  
nimt es weg.

Die Dosis sind acht Gran / ein hal-  
ber bis auf einen ganzen Scrupel /  
ja gar ein halb Quintlein.

Mercke hiebey : Diese treffli-  
che

che Massa der Pillen mag süglich und billich die Stelle eines jeden Laudani ersetzen / ja wohl gar übertreffen / dann es sind die übrige Ingredientia / aufferhalb dem Opio / in einer sothanigen Quantität bey gesetzt / daß sie ihre Kräfte / das Herz / Gehirn und Magen zu stärken / Blutstürzungen und andere Flüsse zu stillen / die verletzte Gedärme gleichsam zusammenzuleimen / die aufgefressene Aederlein wieder zusammen zu ziehen / auf das beste können verspüren lassen ; welches meistens und fast alle Laudana , so viel deren vorhanden / nicht haben / und ihnen auffer dem Opio kaum andere Ingredientien bey gefügt / von wegen ihres geringen und ganz nit proportionirten Gewichts / nemlich in Ansehung des Opii / daher sie keine Würkung von sich geben oder verspühren lassen können.

Im übrigen / warum die Bieber-Geil ( so sonst unter alle Laudana ordentlich kommt ) ausgelassen / habe ich wichtige Ursachen gehabt. Dann ich diese Massam nicht nur eines einigen / oder der Mutter Kranckheit / sonder vieler Zufall wegen / denen das Castoreum oder Biebergeil zu wieder /

als in unmaßigen und starcken Blutfluß der Weiber / wie auch in der Ruhr / &c. verfertigt / als in welchen Kranckheiten denē Kranken die Biebergeil mehr verdriesslich und hinderlich / als nützlich. Dann es bezeugt es die selbste Erfahrung / daß die Biebergeil zwar dem Geruch nach denen so mit Mutter-Beschwerden behaftet / anständig / allein so sie eingenommen wird ist es ihnen mehr schädlich ; da hin gegen der Bisam selbst / auch so gar in Erstickung-Gefahr des Mutterwesens / innerlich eingegeben / ( wann man nur in acht nunt / daß sie ihn nicht zu riechen bekommen / sondern geschwind hinab schlucken ) ihnen vielmehr Nutzen bringt. Die Ursach kan leichtlich gegeben werden ; Gleichwie die Biebergeil wann sie eingenommen / vermög ihrer Betwergenden / widerdrückenden / und besser zu reden durch dem Geruch die Mutter in die Flucht jagende Krafft würcket / und sich verspühren läßt ; als nehmen diejenige etwas so der Kranckheit ganz zu wieder vor / die die Biebergeil denen mit der Mutter behafteten Weibs-Personen bey bringen / oder auch unten in denen untern Theilen an die Hüfte binden / wo-

von ich wahrhaftig noch keine Wirkung sehen können.

### Leberstärkende Pillen von dem Leberbalsam.

(Pilulæ Hepaticæ de Eupatorio.)

Nimm der Säfte von Leberbalsam des Mesue (Eupatorio)

Odermännig/

edel Leberkraut/

Behrmuth/

wilder Wegwart/

Endivie aller und jeder/wann sie wolgereinigt / ein Pfund/

in diesen zerlasse:

der Aloe aus der Insel Succotra 1. P. welche wieder gelind / nachdem vorhero

die Durchseyhung durch ein härtes Sieb/vermittelst der Wärme der Aschen

geschehen/ausrauchen/und man so dann/ ehe es noch zur Consistenz des Teigs ge-

langet/beymischen kan:

des Pulvers von den besten Rhabarbar anderthalb Unz/

wahren Rha-

pontick ein Unz/

des mit Wein zur Consistenz eines Breyes zerstoßten Gummi Ammoniack's ein Unz/

Oesterreichischen Safrans  $\frac{1}{2}$ . Unz/

mit Stahl sublimirten Ammoniak-Salzes sechs Quintlein/

Extracts von schwarzer Nieswurk auf unsere Weise zubereitet  $\frac{1}{2}$ . U.

Mache daraus einen Pillen-Teig von gehöriger Consistenz.

Dieser Teig ist denen Leber- und hypochondricalischen Zufällen ge-

widmet/und ist von keinen geringen Kräften / wann nur eine rechte Dosis davon genommen wird. In Cascherie/ Wassersucht/ Verstopfungen des Gekröses und der Hypochondriorum ist er sehr dienlich; und kan man aus diesen Teig/Pillen/ so groß als Erbsen formen und zu wiederholten mahlen zwey Stund noch dem Essen gebrauchen.

Die Dosis ist ein Scrupel bis auf ein halb Quintlein.

### Wasser-ausführende Pillen.

Deren Zubereitung mag aus dem Anhang zu denen Anmerkungen über die Augspurgische Apotheck am 12. Blat entlehnet werden; mit beygefügter Dosi und Kräften / die dann auch der Titel genugsam zu verstehen gibt / und anzeigt.

### Mutter-Pillen.

Nimm Balbrian-Wurk/

Meister-Wurk von jedem ein Unz/

des frischen Krauts von Beyfus/

Metter/

Melissen/

Krauser-Müntz/

Rosmarin/

Salbey/

frischer und äufferster Pomeranzen-Schelfen von jeden  $\frac{1}{2}$ . Unz/

des durch Ausrauchung seines Narcotischen Geists zubereiteten Opii sechs Quintlein/

des Oesterreichischen Safrans 1. U.

wann alles gröblich zerschnitten und zer-

stossen / und in ein gläserne Cucurbit ge-

W

tham

than / ziehe davon mit genugsamen Antheil Brandweins / den man zu verschiedent malen aufgegosse / so viel / bis sich der Brandwein nimmer färbt; diese gefärbte Brandwein ziehe ingesamt in einem so genannten Meer- oder Marien- Bad zur Consistenz eines Extracts herüber / und füge dem dicken Extract sodan bey /

des destillirten Oels von Agtstein /

Salben /

Rosmarin /

Krausermünt /

Pomerancken / so

aus frischen Schelffen destillirt / von jeden ein halb Quintlein /

Coriander einen

halben Scrupel /

des Pulvers von weissen präparirten Agtstein sechs Quintlein /

Baldrian- Wurz /

der wahren Gemen- Wurz /

denen trucknen auß-

sersten Pomerancken- Schalen /

rother Myrrhen /

Muscet- Nüsse von

jeden eine halbe Unz /

Muscetblühe andert-

halb Quintlein /

wann alles unter einander gemischt / mache einen Pillen- Zeig daraus /

Der in Mutter- Beschwerden von einem halben bis zu einem ganzen Scrupel zu nehmen.

**Pillen wider die Miltz-  
Franchheiten zum öfftern  
Gebrauch.**

(Pilulis Anti- hypochondriacis  
Familiares.)

Nim des auserlesenen Mastichs / der durchsichtigen Myrrhen / Weyrachs in Körnern / weissen Agtsteins von jeden 2. Qu. des besten Safrans 1  $\frac{1}{2}$ . Quintlein / Rhabarber eine halbe Unz / des Trochiscirten Lerchen- Schwammes zwey Quintlein / des mit süßen Mandeln zuvor wohl abgeriebenen Gelap- Harzes eine halbe Unz.

mische alles wohl unter einander / wann ein jedes zuvor absonderlich zerstoßen worden / solglich lasse in einem heissen steinernen Mörser zu einen Brey zerschmelzen /

das Pulver von der Aloe aus Succotra vier Unzen /

mit genugsamen Antheil

des Elix. propr. Paracelsi.

und mische so gleich dazu

des Extracts von schwarzer Nieswurz auf unsere Art bereitet 1  $\frac{1}{2}$ . Unz

und

dann die obigen Pulver / ingleichen des destillirten Rosen- Holz- Oels 2.

Scrupel /

mache einen Pillen- Zeig daraus ;

Aus dem mittelmaßige Pillen wie die Erbsen geformet / und davon 4. bis fünff / zwey Stund nach dem Abendessen genommen werden können. In Verstopfungen des Magens und uncerhalb denen Rippen / im Kopf- Schmerzen / und andern Zufällen / wo man eine Ausfühung von nöthen / werden sie / so oft man ihrer in beyderley Geschlecht gebraucht / eine glückliche Wirkung verrichten.

Andere

**Anderer auf das Milzwehe gerichtete Pillen.**

Nimm der schwarzen Nießwurk 4. U.

Haselwurk eine halbe Unz/

Hermodacten ein Unz/

rother Rosen eine halbe Unz/

Crem. Tart. sechs Quintlein/

wann alles klein zerschnitten / und zerstoßen / koche es in gemeinen Brunnenwasser / so du zu verschiedenen mahlen aufgießen wirst / bis die Krafft der besagten Sachen gänzlich herfür gelockt ; das geseyhete Decoct läutere auf das beste / und lasse es in einem irdinen Geschirr bis ohngefähr anderthalb Unzen austrachen / mit den übrigen löse auf

der Aloe aus Succotra ein halb Pf. welche / so sie unrein / durch ein härtnes Sieb geseyhete / und dann wieder bey gelinder Wärme der Asche aufgetrucknet werden kan ; wann sie aber noch etwas weich / setze ihr bey

gepulverten auserlesenen Mastix/

Myrrhen/

Weyhrauch/

weißen Agtstein von jeden

drey Quintlein/

des in Wein zu einem Brey zerlassenen Guinnii Ammoniacs 6. Quintl.

des mit Stahl sublimirten Ammoniac-Salzes/

des mit dem Vitriol-Geist gemachten

Eisen-Vitriols von jeder 1/2. Unz/

mache hieraus einen Teig / der gewürkt

werden kan/

mit dem destillirten Del von Rosen-

holk/

Muscatblüth von

jedem ein Quintlein/

Der Gebrauch dieser Pillen ist / daß man sie zwey oder drey Stund nach dem Abendessen / aber in kleiner und geringer Anzahl / einnimmt / damit sie erst auf den folgenden Tag den Leib gelind zwey bis drey mahl öffnen / und auch noch überdas die Verstopfungen aufschließen. Sie werden von funffzehnen Gran bis auf ein Scrupel genommen.

**Magistral / oder allerley schädliche Feuchtigkeit ausführende Pillen.**

(Pilulæ magistrales Panchimagogæ.

Nimm des weissen Lerchen-Schwamm/

auserlesenen Rhabarber von jeden

anderthalb Unz/

der Haselwurk ein Unz/

Schwarzen Nießwurk zwey Unz/

weißen Mechoacann/

Hermodacteln von jeden 1/2. Unz/

Senna-Blätter ohne Stiel 3. Unz.

des Marcks von Coloquinten 1. Unz/

der Nitich Kern anderthalb Unz/

wann alles zerstoßen und zerschnitten / lasse

es in wiederholt aufgegossene Brun-

nenwasser so lang sieden / bis die Krafft

aus vorbesagten Sachen gänzlich aus-

gezogen / welches wohl drey oder vier-

mahl geschehen muß. Die durch ge-

seyhete und mit Eyerweiß geläuterte

Abkochungen / lasse ohngefähr auf zwey

Pfund austrachen / in dem Ueberbleibsel/

wann es annoch warm / kansu zerlassen/

der Leber gleichenden Aloes 1. Pf.

wann du die Colatur durch ein härtnes

Sieb verrichtet / bringe es durch gelin-

de Wärme der Aschen wieder zur Cons-

stentz eines dicklichts Extracts/ und mische leztlich noch bey

des Jelas Wurk/ Harkes/  
Scammonie Harkes/ so sie vorher mit  
süßen Mandeln wohl abgerieben/  
von jeden eine halbe Unz/  
von gepulverten Mastix 6. Quintl.  
des ausgepressten Muscatnuß/ Oels  
anderthalb Quintlein/

Mache einen Teig zu Pillen daraus; weiche Pillen alle schädliche Feuchrigkeiten ausführen. Dem Schwindel/ Kopf-Schmerzen des halben und ganzen Saubts/ zu Süßsal-Purgans zu halten.

Die Dosis ist ein halber Scrupel/ ein ganzes bis auf ein halbes Oo.

### Mastixs-Pillen.

Nimm des allerweissesten Lerchen-Schwamm zwey Unz/  
Hafelwurk ein Unz/

gieße von dem besten und hitzigen weissen Wein ein Pfund darüber/ laß es einen Tag und Nacht stehen; wann du es folglich durchgesehet und ganz heiß ausgepresset/ mische dem annoch warmen Wein bey:

der Aloe aus Succotra drey Unzen/  
lasse es abermahls gelind zur Form eines dicklichten Extracts austrauchen/  
und thue noch dazu/ weil es warm/  
des auserlesenen gepulverten Mastix ein Unz/

mache durch gelinde Anstrückung einen Teig daraus/ der in Zufällen des Magens und Saubts von sehr großer Würckung.

Die Dosis ist ein Scrupel/ ein halbes Quintlein bis zwey Scrupel.

### Pillen wider den Zahnschmerzen.

Nimm des durch Ausrauchung seines Narcotischen Geists bereiten Etheiischen Opii/ zwey Quintlein/ zerlasse es

in unfers Kupfer-Geists sechs Oo. und zwinge es nur durch ein härtnes Sieb; füge aber ferner bey/

der gepulverten Bertramswurk/  
Alraunwurk von jeder  
anderthalb Quintlein/  
weissen Bilsen-Saamen/

Edus-Saamen/  
Feinen Brenn-Nessel/  
Coriander von jeden  
ein halb Quintlein/  
Gewürk/ Negellen ½

Quintlein/

Tannen-Hark drey Quintlein/  
Stanni Anime zwey Quintlein/  
Caffer ein Quintlein/

mische alles unter einander/ und mache einen Teig daraus/ aus welchen folglich länglichte Pillen die auf beyden Enden spitzig zugucken formirt/ und in den hohlen Zahn gelegt werden können.

### Pillen wider die Pest.

Nimm Angelik-Wurk/  
Gift-Wurk/

Quittenwurk von jeden 1 ½. Unz/  
unfers frischen Lachen/ Knoblauchs vier Unz/

frischer Weinrauten drey Unzen/  
Wacholderbeer zwey Unz/

frischer

frischer anben äußerster Citronen-  
Schelffen anderthalb Unz/  
So du die Species zerschnittt und zer-  
stossen / lasse es in oft aufgegoßenen ge-  
meinen Wasser / bis daß alle Krafft  
ausgezogen sieden. Alle mit dem Ever-  
weiß geläuterte Colaturen kansiu auf  
anderthalb Pfund ohngefehr austrau-  
chen lassen / und ferner dazu mischen /  
unserß frisch ausgepressten und ge-  
säuberten Lachen = Knoblauchs-  
Safft acht Unzen /

in diesen zerlasse  
der Aloe aus Succotra eine Unz /  
wann die Auflösung und Colatur durch  
das Seraceum geschehen / mag es bey  
gelinder Wärme der Aschen zur Consis-  
tenz eines dicklichten Extracts austrau-  
chen / und ferner beugefetzt werden /

der gepulverten besten Myrrhen 3. u.  
gepulverten Oesterreichischen Saff-  
rans ein Unz /

so du sie zuvor mit ein wenig Wein zu ei-  
nen Brei angemacht. Wann nun alles  
zur gehörigen Consistenz eines Teigs ge-  
langt / mische weiter bey / und tropfe da-  
rein /

des destillirten Wacholder Oels /  
Kauten Oel /  
Agstein Oel von jeden  
ein Quintlein /

und mache der Kunst gemäß durch ge-  
naue unter einander Mischung ein Teig  
daraus ; der zur Präservirung der  
Pest dienlich / wann man Pillen dar-  
aus formirt und von einem halben  
bis zu einem ganzē Scrupel eingibt.

### Rhabarbar Pillen.

Nimm des auserlesenen Rhabarbar  
zwey Unzen /

wahren Rhaponticks 1½. Unzen /  
frischen wilden Wegwart = Wurk 2.  
Unzen /

Wasser Epyichwurk /  
Fenchel Wurk / von jeder ein  
Unz /

der Chebulischen Myrobolanen /  
Citronen färbigen Myrobolanen /  
Crem. Tartar. fünf Quintlein /

wann alles klein zerschnitten und zersto-  
sen / lasse es in oft aufgegoßenen gemei-  
nen Wasser bis zur Ausziehung aller  
Kräfte kochen ; die durchsichtigkeit / aus-  
gepresste und mit Everweiß geläuterte  
Abkochungen aber ohngefehr zu einem  
Pfund anstrachen / und dem / was noch  
überig / beymischen.

unserß Vermuths Safft /

Obernennig Safft /

Endivie Safft /

edel Leber Kraut Safft /

wilder Wegwart Safft von jeden / so  
sie wohl gesäubert / drey Unzen /  
wann diese Safft unter einander ge-  
mischt / zerstoße darinnen /

der Succotrischen Aloe sechs Unzen /  
die Solution und Colatur durch das hä-  
rine Sieb / lasse bey gelindem Feuer zur  
Consistenz eines dicklichten Extracts  
astrachen / und lektlich bey werffen /

des Pulvers von auserlesenen Ma-  
stix sechs Quintlein /

besten Safran 2.  
Quintlein /

Rosen Holz Oel ein Quintlein /

mache aus diesen allen einen Leber stät-  
kenden Teig zu Pillen ;

So in langwierigen Durchbrü-  
chen / Darmruhren und Blutsüßsen  
sehr grossen Nutzen bringe. Die

Dosis ist ein Scrupel bis auf ein halb  
Quintlein.

### Milz-Pillen.

Nim der Säfte von  
wilden Wegwarten /  
Endivie /  
Löffelkraut /  
Wermuth /  
Garten-Kress / von jeden /  
wann er wohl gereiniget / 6. Unzen /  
des Decocts von dem frischen Milz-  
kraut acht Unzen /  
in diesen weiche zwey Tag ein  
des Trochiscirten Lerchenschwammes /  
auserlesenen Rhabarbar /  
wahren Rhapontick / von jeden an-  
derthalb Unz /  
Schwarzer Nieswurck vier Unzen /  
so du sie zusammen einen und andern  
Aufwall thun lassen / stelle eine Durch-  
sehung mit der Auspressung an ; in  
diesem durchgesehneten Liqueur zerlasse  
der Succotrischen Aloe acht Unzen /  
wann du diese aufgelöst und das härinne  
Sieb durchgezwungen / lasse die Feuch-  
tigkeiten mit Behülff der gelinden  
Wärme von Aschen zur Consistenz ei-  
nes dicklichten Extracts ausrauchen / und  
füge ferner bey  
des gepulverten Gummi Samandra  
eine halbe Unz /  
durchsichtigen Myr-  
hen sechs Quintlein /  
Eisen-Bitriols / so mit  
dem Bitriolgeist aemacht / ½. Unz /  
des mit ein wenig Weins zu einen  
Brey aufgelösten Gummi Am-  
moniack / ein Unz /  
mische alles unter einander. Mache bey

gelindem Feuer einem Feig zu Pillen von  
gehöriger Consistenz / weicher noch lech-  
lich

mit destillirten Aenis- Oels anderts  
halb Quintlein zu würcken.

Diese Pillen sind sehr köstlich in  
Milz- Krankheiten und Verstopf-  
fungen unter denen kurzen Rieppen  
des Gekröses und Pancreatis, als  
welche sie aufschleuht und die hin-  
terbliebene monatliche Reinigung  
wiederbringt und befördert.

Die Dosis ist ein Scrupel bis zu  
einen halben Quintlein / in Form  
der Pillen.

### Magen-Pillen.

Nim der Lebergleichenden Aloe 6. U.  
zerlasse sie in einem warmen Mörser zu  
einen Brey

mit gnugsamen Elixir Propriet. wel-  
ches mit Schwefelgeist gemacht.

zu diesen füge ferner  
des emgekochten und verdickten Ber-  
muths-Safft /

Extract von Tausendgulden-Kraut /  
von jeden sechs Quintlein /

Schwarzer Nieswurck  
anderthalb Unz /

des geschwefelten Diagyrdii anderts  
halb Unz /

des Pulvers von rother Myrthen-  
Weyrauch /

auserles. Mastichs /  
weißen Präparirten

Agstein /

Lorbeer von jeden  
zwey Quintlein /

Oesterreichischen  
Saffrans anderthalb Quintlein.  
Mache

Mache/der Kunst gemäß/ einen Pillen-  
Teig von gehöriger Consistenz daraus/  
aus welchen Pillen so groß als Erb-  
sen zu formieren / deren fünf bis  
sechs auf einmahl zwey Stund nach  
dem Abend-Essen / ehe man schlaf-  
fen gehet/ oder auch des Morgens zu  
nehmen.

Sie reinigen den mit schädlichen  
Feuchtigkeiten angefüllten Magen/  
und ziehen / so man sie etliche mal ge-  
braucht / die überflüssige nicht-nüt-  
zige Feuchtigkeiten von dem Saubt  
und Hypochondriis, führen sie auch  
anbey aus.

### Balsamische Magen- Pillen.

Nim das Pulver von weissen präpa-  
rirten Agtstein ein Quintlein/  
Weihrauch/  
Mastichs/  
Myrrhen/  
Gumi Anime/  
Paradiesholz/  
Muscat-Nuß  
von jeden zwey Scrupel/  
Oesterreichischen Safran ein halb  
Quintlein/  
wahrer Gemsen-Wurk andert-  
halb Quintlein/  
Indianischen Weihrauch oder Sto-  
rax ein Quintlein/  
Peruanischen Balsams/  
ausgepressten Muscat-Nuß Oels von  
jeden zwey Scrupel/  
Des wahren Orientalischen Balsams  
so viel zu Formung eines Pillen-  
Teigs von gehöriger Consistenz  
von nöthen/

leiglich füge noch bey

des destillirten Zimmet-Oels einen  
Scrupel. Mache aus allen diesen  
Ingredientien einen Teig.

Dieses ist ein herrlich-stärckende  
Arzney vor das Gehirn und den  
Magen. In dem Durchbruch/  
Darmruhr/ Blutflüssen/ Saamen-  
fluß / weissen Fluß der Weiber/  
Bauch-Grimmen und Steins-  
Schmerzen ist es von unvergleichli-  
chem Nutzen. Die Dosis sind fünf  
bis sechs Pillen von gehöriger Grö-  
ße wie Erbsen/die man vor oder nach  
den Abend-Essen nehmen kan.

### Noch andere Königliche Magen-Pillen.

Nim des köstlichen gräulichten Am-  
bra ein Quintlein/  
zerlasse ihn in  
des destillirten Zimmet-Oels/  
Regelken-Oels jedes ei-  
nen Scrupel/  
ausgepressten Muscat-Nuß Oels ein  
Quintlein/  
diesen mische bey  
des Indianischen Wehrauchs oder  
Storax zwey Quintlein/  
unfers Extracts des Paradies-Hol-  
zes dritthalb Quintlein/  
des Pulvers von auserlesenem Mastix/  
Weihrauch/  
Gummi Anime/  
weissen Agtstein von  
jeden zwey Quintlein/  
Muscatblüth andert-  
halb Quintlein/  
wahrer Gemsen-Wurk  $2\frac{1}{2}$ . Quintl.  
des

des Pulvers von Oesterreichischen  
Saffranzwey Quintlen/  
mische alles unter einander und mache  
mit Rosmarin: Honig einen Teig dar-  
aus / von welchen so oft es die Noth  
erfordert Pillen zu formen. Die den  
Magen Gehirn und alle Nerven  
sehr für trefflich stärcken.

### Terpentin: Pillen zum Trüppert.

Nim des Pulvers von den recht und  
noch nicht lang zubereiteten

Schweistreibenden

Speißglas eine halbe Unz/

des rothen Einober/

gefigelter Schlesiſcher Erde/

süßen Holz/

Beyl: Wurk/

weißen Agtstein / von jeden

zwey Quintlein/

präparierten Krebs: Augen

eine halbe Unz/

auserlesenen Mastix/

Weyhrauch/

rother Myrrhen/

Oesterreichischen Saffran

von jeden zwey Quintlein/

mische alles unter einander / und mache  
mit einen gehörigen Antheil hellen Ter-  
pentin einen Teig daraus / auf welchen  
mittelmäßige Pillen zu formen / deren  
vier fünff oder mehrere auf einmahl zu-  
geben.

Und so hast du / Geneigter Leser /  
auch bey dieser Arzney Art einen  
sehr reichen Borrath / aus wel-  
chen du bewehrte Mittel zu aller-  
ley Schwach: und Kranckheiten

entlehnen und mit deinen eigenen  
Zeugnuß und Erfahrung betweh-  
ren lauß / obſchon ich aus  
Schamhaftigkeit ein mehrers  
Lob verschweige. Mögen dem-  
nach diese unsere Bemühungen dir  
statt einer Cornu Copie dienen/  
indem so viel ungereimte und schlie-  
me Einfindungen der Pillen be-  
seits gehafft / von denen man bil-  
lich zweiffeln sollte ob sie mehr In-  
gredientien oder Fehler / mehr  
Wort als Betrügerereyen enthal-  
ten ; so das man sich nicht ohne  
Ursach verwundern muß / wie  
thorhaftig einige doch gewesen/  
das sie aller Gelächter und  
Spott / durch so lächerliche und  
abgeschmache Compositionen in  
denen weder Krafft noch Saft vor-  
handen / sich übergeben u. bloßge-  
stellt. Damit ich aber ein solches  
mit der That beweise / will ich ei-  
ne einige Pillen: Composition an-  
fügen / so man uns vordieffen als  
ein grosses secret eingereicht ; über  
welche auch diejenige so den ge-  
ringste Vorgeschnack von der  
Arzney: Kunst haben / geschwe-  
ge dann sothanige Personen die  
davon eine vollständige Wissen-  
schaft tragen / leichtlich ein Ur-  
theil fällen können / wie ungebühr-  
lich und lächerlich dieser Ingre-  
diens

dientien auf einen Hauffen zusam-  
men geklebt. So daß keine Ab-  
surdität übrig/die hierinnen nicht  
enthalten/ und fast so viel Fehler  
als Wort vorhanden. Es ist aber  
die Beschreibung nach denen For-  
malien und Worten/ wie sie An-  
fangs beschaffen gewesen folgende.

**Die Verfertigung und Zu-  
bereitung dieser Universal-  
Pillen ist diese.**

Nimm Odermännig-Kraut/  
Tausendgulden-Kraut/  
Ispen-Kraut/  
Cardenbenedikt/  
Milkkraut/  
Erdbeerkraut/  
Ehrenpreis/  
wahrer Melissen/  
Salbey/  
Wermuth/  
Hopffen / von jeden eine Hand voll/  
gedrörter schwarzer Kirschen/  
Wacholder-Beer/ von jeden 4. Unz.  
geschabten Frankosenholzes 2. Unzen.  
Mische alles/ wann es grob zerschnitten/  
unter einander/ und bezeichne es:

**Kräuter zur destillation.**

A.

Nimm Tormentillwurk/  
Nipernellwurk/  
Fenchelwurk/  
WasserEppichwurk/  
Caroselwurk/  
Allantwurk/  
Wegwartwurk/ von jeden 2. Qvintl.  
Zittwertwurk/ ein Unz.

Majoranfraut/  
Bergis mein nicht/  
Erdrauchkraut/  
Leberkraut/  
Qwendelkraut/ von jeden 1. Hand voll.  
Schsenzüngelein-Blumen/  
Borrabi-Blumen/  
Betonik-Blumen/  
Rosmarin-Blüth/  
Meyen-Blümlein/ jeden 2. Pugill/  
Präparirten Coriander-Saamen/  
Steckrüben-Saamen/  
Aenik-Saamen/  
Pöonien-Saamen/  
Basilien-Saamen / von jeden 2. Qv.  
der besten Rhabarbar zwey Unz/  
des trochiscirten Lerchenschwammus  
eine halbe Unz/  
der äußersten Citronen-Schelffen/  
Pomerantz-Schelffen.  
Der Rinden von Eschenbaum/  
Frankosenholz/  
Zimmet/ jedes zwey

Qvintlein/  
des Oesterreichischen Safrans drey  
Qvintlein/  
des wahren Paradies-Holzes zwey  
Qvintlein.

Zerschneide und zerstoße alles. Bezeich-  
ne es:

**Zur Infusion.**

B.

Nimm der Aloe von der Insel Succotra  
acht Unzen/  
des Rosen-Safft 13. Unzen/  
Limonie-Safft 7ehen Unzen/  
Qvitten-Safft sechs Unzen. Mische  
es unter einander. Bezeichne es:

**Safft.**

Q

Nim

C.

Nim der außerelesenen Myrrhen  $\frac{1}{2}$  U.  
des Gummi Ammoniacs/  
Thymiamatis / jedes eine Unz.

Mische es unter einander. Bezeichne es:

**Gummi / die in Lfig zu  
zerlassen.**

D.

Nim Schwalbenwurz/  
rothe Natterwurz/  
Eberwurz/  
weissen Diptamwurz/  
Angelikwurz/  
Sorientillwurz/  
Scorzanerwurz/  
Engian-Wurz/  
Pestilenz-Wurz von jeden zwey Qv.  
Lachen-Knoblachkraut/  
Weinrauten / von jeden ein handvoll/  
Sunreben/  
Herzklee/  
Schelwurz-Kraut/  
Apostem-Kraut/  
grosses Kletten-Kraut / von jeden eine  
halbe Hand voll/  
Ringelblumen/  
vier herzkstärkende Blumen/  
Tausendgüldenkraut-Blumen/  
Künshrotten Blumen/  
Johannskraut-Blüth / von jeden 2.  
Nugill/  
Wegrich-Saamen/  
Liebstöckel-Saamen/  
Kermes-Beer/  
sauer Ampfer-Saamen/  
Agley-Saamen von jeden ein halb  
Qvintlein/  
geschabtes frisches Hirschhorns/  
Helffenbeins jedes 2. Qv.  
gesiegelter Erde/

Armenischen Boli / von jeden  $\frac{1}{2}$  Unz/  
weissen Agisteins drey Qvintlein/  
Camffer vier Scrupel/  
rother Corallen/  
weisser Corallen / von jeden 1  $\frac{1}{2}$  Qvint.

Mische es wol unter einander / bezeichne es:

**Arzney zu einen Bezoar-  
dischen Lfig.**

E.

Nim des best-gesäuberten Wein-Effigs  
anderthalb Pfund/  
Hinnenbeeren-Effigs/  
Hollunder-Effigs/  
rother Nelken-Effigs/  
Scyllitischen Effigs / von jeden 2. Unz.

Mische es unter einander / bezeichne es:

**Lfig zum Bezoardischen  
Lfig.**

F.

Ferner wisse.

Die mit dem Buchstaben A.  
bezeichnete Kräuter / müssen in  
destillirtem Regentwasser / oder in  
destillirtem Milchschotten / zwey  
Tag eingeweicht / so dann herüber  
destillirt und rectificirt werden.

Die mit dem Buchstaben B. be-  
merctete / mag man auf das destil-  
lirte Wasser unter Lit. A. austreu-  
en / und an einem warmen Ort ma-  
ceriren lassen / bis alle Krafft auß-  
gezogen / so dann mag folglich die  
Extraction durchgesehen und  
ausgepresst werden.

Die mit Lit. C. benannte Safft-  
te

te mag man obiger Extraction  
sub Lit. B. beymischen.

Die Gummi mit dem Buchsta-  
ben D. können in einem gnugsamen  
Antheil des Bezoardischen Essigs  
solvirt / gesehnet / und mit denen  
Säften sub Lit. C. vermischet  
werden.

Alle diese Sachen / wann sie  
nun zusammen gemischt / thue in  
ein Glas / so / daß die Helffte des  
Glases damit angefüllt / decke es  
mit einem andern Glas zu / und  
digerire es acht Tag im warmen  
Aschen oder dem so genanten Ma-  
ria-Bad / schütte es aber inzwi-  
schen oft auf / und mische es wohl  
unter einander ; Folglich laß al-  
les sanft zu Boden sinken / was  
hell und heiter ist / schütte davon  
ab / und behalte es auf.

Denen übrigen Säften / mische  
das Wasser unter Lit. A. bey / und  
lasse es wie zuvor in Digestion ste-  
hen / bis alle Krafft ausgezogen ;  
dann thue alles zusammen / und  
digerire es wohl verwahrt in der  
Wärme des Marien-Bads. Was  
klar und hell / senke ab / und ziehe es  
in einen Marienbad auf die Helff-

te herüber ; hernach wann du den  
Alembick weggethan / lasse es gar  
zur Consistenz eines Syrops ein-  
kochen / und bey langsamen Feuer  
zur Form eines Extracts aus-  
rauchen.

Alle Ueberbleibsel oder Rema-  
nzen calcinire / u. ziehe das Salz  
mit dem destillirten Wasser her-  
aus / und vermische es mit dem  
Extract.

Das Destillat ist ein kräftig-  
schweistreibendes Mittel / so man  
eine Unze davon eingibt wann man  
es glauben darff. ) Aus einem  
Quintlein mache 30. Pillen. Die  
Dosis sind drey bis 7. vor den Essen/  
nach Beschaffenheit des Krancken  
oder der Kranckheit.



Dieses ist zum Beschluß dieser  
Ordnung eine saubere / einem so  
vornehmen Mann aber ganz  
schimpflich - unanständige Com-  
position der Pillen / samt ihrer  
Zubereitung. Beyde sind sie nicht  
einer Nuß-Schale werth / und  
wird jeder der sie nur obenhin be-  
trachtet gleich Anfangs und al-  
lenenthalben genug Absurditäten  
finden und entdecken.

